

# STEREO STEREO

MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • MUSIK

Sonderdruck aus  
STEREO 7/2012

HiFi-Geräten beige packte Netzkabel dienen eher der Funktionskontrolle als dem Klanggenuss. Abhilfe soll nun die Nachrüstung von Silent Wire schaffen

## 1x Strom komplett

Es ist immer wieder verblüffend, wie stark Stromkabel und -zubehör von guter Qualität den Klang einer Anlage nach vorn bringen können. So geschehen auch mit den brandneuen Silent Wire-Kabeln, die meist gelöst, kraftvoller und strukturierter aufspielen als die billigen und dünneren Strippen mit angespritzten Steckern, die viele Hersteller ihren Komponenten „von Haus aus“ zumuten. Im Grunde sind diese Stromstrippen nichts Aufregendes. Selbstverständlich verwendet Silent Wire OFC-Kupfer, also hochwertiges, sauerstoffarmes Standardleitermaterial, allerdings beim AC 6.1 mit 3x1,5 und beim AC 6.2 gar mit 3x2,5 Quadratmillimetern Querschnitt. Solch

satte Materialstärken sind bei Beipackware unüblich, gleichwohl ein Muss für HiFi, vor allem für Verstärker. Die für Litzenleiter vorgeschriebenen Aderendhülsen des VDE-konformen Kabels bestehen gleichfalls aus OFC-Kupfer, die in Handarbeit angeschraubten Schukostecker und Kaltgerätekupplungen sind als gute Standardware zu bezeichnen. Zudem zielt je-

des der Netzkabel ein Ferritring, der die Strippe gegenüber leitungsgebundenen HF-Einstreuungen gewissermaßen „abdichten“ soll. Den beworbenen „doppelten Schutzkontakt“ finden wir ziemlich normal. Das AC 6.1 lag uns darüber hinaus auch als zweipolig angeschlossenes, aber ansonsten identisches Europakabel mit C7-Stecker sowie dreipolig mit alternativem angewinkeltem Schukostecker vor. Wir würden grundsätzlich das querschnittstärkere AC 6.2 für Verstärker empfehlen, das AC 6.1 kann erfolgreich für Quellen genutzt werden. Wer hier noch etwas mehr Druck wünscht, sollte auch für Zuspätkommen das AC 6.2 in Erwägung ziehen.

Das in allen lieferbaren Varianten ab 99/118 Euro (AC 6.1/6.2, 1m) erhältliche Silent Wire-Einstiegsnetzkabel erwies



**Massive Kupferschienen sorgen in der passenden Netzleiste „Silent-Socket 6.2“ für beste Kontakte**

sich im Test als eine gegenüber vielen Beipack-Netzstrippen interessante, dabei noch bezahlbare Aufrüstung für Komponenten der Einsteiger- und Mittelklasse. Angesichts der Konfektionierung von Hand in Deutschland erscheint es nachvollziehbar und fair kalkuliert.

**Vollständiges Stromprogramm**

Ergänzend soll das Silent Wire AC 6.1

auch als hochwertiges, ebenfalls VDE-konformes NYY-J-Installationskabel mit Massivkupferleitern für die feste Verlegung (in der Wand/Wandsteckdose) und Schutzmantel aus PVC lieferbar sein und um 15 Euro (Meterpreis) kosten. Dieses NYY-J ist so robust, dass es universell als

Energie- und Steuerkabel im Innenbereich, im Freien, im Erdreich, in Beton und im Wasser eingesetzt werden kann. Das auf Abschirmung verzichtende Installationskabel lässt sich mit den Silent Wire-Wandsteckdosen (ab 99 Euro) kombinieren, deren vergoldete Schraubkontakte dauerhaft sichere und widerstandsarme Funktion garantieren sollen. Für die Hutschiene im Sicherungskasten selbst bietet der Hersteller ein Modul samt Schmelzsicherung in Patronenform, das aufgrund niedrigerer Induktivität gegenüber üblichen Automaten ebenfalls Klangvorteile verspricht (46 Euro). Ein Highlight der neuen Einsteigerlinie stellt die Netzleiste SilentSocket 6.2 dar, bei der verlustarme, massive Kupferschienen eingesetzt werden. Sie ist mit sechs Steckplätzen für 280 Euro eine empfehlenswerte Lösung, die klanglich gegen Bau- und Marktware trumps und so definitiv Appetit auf „mehr Musik“ macht.

*Tom Frantzen*



# DAS KABEL.

**HANDMADE  
IN GERMANY**

**Silent WIRE steht für höchste Qualität und kompromisslose Performance. Alle verwendeten Materialien sind HighTech Produkte.**

Erhältlich bei:

--	--

[WWW.SILENT-WIRE.DE](http://WWW.SILENT-WIRE.DE)

Competence worldwide.

**DEUTSCHE KABELMANUFAKTUR HERMANSBURG**

Silent Wire GmbH · 29320 Hermansburg · Tel.: (05052) 91 35 88 · [info@silent-wire.de](mailto:info@silent-wire.de)